

Besuch bei unseren älteren Brüdern im Glauben

Die jährliche Feier am „Tag des Gedenkens an Shoah und Heldentum“ (Yom HaShoah) fand am Montag, 24. April, in unserer Nachbarschaft, der Aschkenasischen Synagoge in Istanbul statt. Zehn Personen von St. Georg, v.a. Verantwortliche aus der Gemeinde und Schwestern des St. Georgs-Krankenhauses, waren dazu eingeladen.

Dr. Robert Schild von der Jüdischen Gemeinde hatte wenige Wochen vorher eine große Gruppe unserer Gemeinde (über 30 Personen), darunter etwa ein Drittel des Lehrkörpers der Schule, zu einem Vortrag über das jüdische Leben in der Synagoge empfangen. Bei dieser Gelegenheit sprach er die zahlenmäßig begrenzte Einladung aus.



Die Synagoge platzte bei der beeindruckenden abendlichen Feier auch wirklich buchstäblich aus allen Nähten. Mitglieder der jüdischen Gemeinde und geladene Gäste aus verschiedenen Nationen und unterschiedlichen Religionen waren gekom-



men. Der Hauptraum war mit Männern gefüllt, auf den beiden Emporen darüber waren – mit wenigen Ausnahmen – Frauen.

Gebet und gesungen wurde auf Hebräisch und Türkisch. Zum Gedenken an die unzähligen Opfer wurden Kerzen angezündet in einem Klagelied die Orte der Vernichtung, darunter auch Mauthausen genannt.

Den Festvortrag hielt auf Englisch der frühere deutsche Generalkonsul in Istanbul (bis 2006) Reiner Möckelmann. Als ausgezeichnete Kenner der Geschichte beschrieb er nicht nur das unsägliche Geschehen damals, den oftmals völligen Zusammenbruch alles Menschlichen, sondern wies auch auf aktuelle Bezüge zur Gegenwart hin, auf unser aller Verpflichtung zur Wachsamkeit in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte.

Die Feier dauerte fast zwei Stunden und wohl alle gingen beschenkt nach Hause.